

# 6. Die Algoneurodystrophie oder Südeck'scher Erkrankung

Die Algoneurodystrophie, oder neu "chronic pain syndrom", ist eine unerwartete Reaktion des Organismus auf eine Aggression (Trauma, chirurgischer Eingriff), welcher Natur auch immer.

Sie wird als eine Störung des autonomen Nervensystems (sympathisches System) erklärt.

Die Algodystrophie kann sich auf verschiedene Weise ausdrücken. Sie kann frust sein, sich nur mit einigen vorübergehenden schmerzhaften Versteifungen manifestieren, und mit einer entzündungshemmende Medikation sowie entsprechender Rehabilitation gut behoben werden. Sie kann auch nur ein Segment des Obergliedes treffen, wie z.B. einen traumatisierten Daumen. Wenn die Krankheit ihr ganzes Potential entwickelt, so trifft sie das gesamte Oberglied.

In der bedeutendsten klassischen Algodystrophie beobachtet man folgende Entwicklung:

## **Akute Phase**

Die Hand ist geschwollen, gefärbt, warm und schmerzhaft. Das Schwitzen ist abnorm (nasse Hand) und die Hand scheint glänzend. Dieses Stadium kann bis zu 3 Monaten dauern und wird mit ein der spezifischen Medikamente (Neurontin, Kortison) behandelt. Das Calcitonine bleibt eine Medikation, die zwar oft angewendet wird, aber dessen Wirkung nun umstritten bleibt. Diese Grundbehandlung muss mit einer geeigneten Rehabilitation begleitet werden, mit dem Ziele, den Schmerz und dann die Versteifung zu bekämpfen.

Wenn die Diagnose bevor die klassischen Anzeichen erscheinen, gestellt wird, so erreicht die Erkrankung nicht den floriden und Besorgnis erregende Charakter, wie auf der Abbildung gezeigt wird.

Die Besserung tritt auch viel schneller ein und das nächste Stadium wird nicht erreicht.

### **Dystrophische Phase**

Sie kann sich bis zu einem Jahr ausdehnen. Sie entspricht der Stabilisierung (Chronifizierung) der Krankheit. Sie wird nicht nur von einer Rückbildung der Entzündung, sondern auch vom Erscheinen einer Überempfindlichkeit des Tastsinnes und von einer wesentlichen Versteifung der Finger und der Schulter, begleitet.

### **Spät- oder atrophische Phase**

Die Haut wird fein und glänzend. Der Schmerz mindert sich, aber die Versteifung wird permanent (die Hand ist wie in einem Eisenhandschuh gefasst).

Es handelt sich also um eine Komplikation, die in ihrer bedeutendsten Form als ernsthaft betrachtet werden kann. In der Tat dauert sie lange (6 Monate bis 2 Jahre) und die Nachwirkungen können die Funktion des gesamten Obergliedes gefährden. Es ist also wichtig, die Entwicklung dieser Komplikation gleich bei den ersten Symptomen zu bekämpfen.

Es ist heute noch nicht möglich, vorauszusehen, welche Patienten eine Algodystrophie entwickeln werden, weil diese Komplikation unabhängig ist von der Art Trauma oder durchgeführten Operation. Zudem besteht auch keine Behandlung, die dieser Art Komplikation vorbeugen könnte.

Wenn es der medizinischen Behandlung gelingt, den Schmerz zu lindern, so wird der Patient nur mit Beharrlichkeit in seiner Rehabilitation die bestmögliche Funktion seines Obergliedes rückgewinnen.